

im Niveau der Kerne des Oculomotorius unmittelbar vor ihnen.

Herrn Prof. Exner, der mir gestattete, diese Arbeit in seinem Institute auszuführen, sage ich meinen herzlichsten Dank für seine so freundlich gebotene Unterstützung. Dessen Assistent, Dr. Kreidl, stand mir bei allen Versuchen mit Rath und That hilfreich zur Seite — auch ihm sage ich meinen wärmsten Dank für seine oft so mühsame Mitarbeiterschaft!

Berichtigung

zu der Arbeit des Herrn Dr. L. Heine: Physiologisch-anatomische Untersuchungen über die Accommodation des Vogelauges im XLV. Bande dieses Archivs.

Die zwei letzten Figuren auf Taf. XXIV (mit *E* und *F* bezeichnet) haben ihren Platz zu wechseln: die fälschlich mit *F* bezeichnete Figur gehört in die linke Reihe unter *A* und *C*, die fälschlich mit *E* bezeichnete in die rechte Reihe unter *B* und *D*.

Berichtigung

von Dr. Heinersdorff, Augenarzt in Elberfeld.

In meiner Arbeit „Ueber das Vorkommen den Diphtheriebacillen ähnlicher Mikroorganismen etc.“ im letzten Hefte dieses Archivs findet sich eine Ungenauigkeit in der Wiedergabe der Neisser'schen Angaben, die ich hiermit berichtigen möchte.

Bei der Zusammenstellung der durch die Neisser'sche Doppelfärbung gewonnenen Resultate schreibe ich S. 52:

„1. Fällt die Doppelfärbung bei 9—16 Stunden alten Culturen positiv aus, so handelt es sich nach den umfassenden Erfahrungen Neisser's um virulente Diphtheriebacillen“.

Statt dessen soll es heissen:

1. **Echte** Diphtheriebacillen geben bei 9—16 Stunden alten Culturen, nach den umfassenden Erfahrungen Neisser's positiv ausfallende Doppelfärbung.

Neisser legt nämlich auf die Virulenz, d. h. die „Meerschweinchen-Virulenz“ weniger Gewicht, da nach ihm dieselbe sich „nicht als ein durchaus constantes und ausschlaggebendes Characteristicum“ erweist. Unter 33 Thierimpfungen mit verschiedenen echten Diphtherieculturen, zeigten sich zwei Culturen für Meerschweinchen nicht virulent, trotzdem in dem einen Falle der Thierversuch wiederholt wurde, während in zwei weiteren Fällen die Culturen sich beim ersten Thierversuch zwar als avirulent, bei einem späteren Versuche dagegen sich als typisch virulent erwiesen.
